

Tour: Okinawa Süd

MABUNI-HILL FRIEDENSPARK

- Gedenkstätte für die Opfer des II. Weltkrieges auf Okinawa -

Okinawa Prefectural Peace Memorial Museum
614-1 Aza-Mabuni, Itoman City, Okinawa 901-0333
Tel. (098)-997-3844
09.00 – 17.00 Uhr / Adult ¥ 300

Mabuni Hill liegt innerhalb des Stadtgebiets von Itoman City. Heute befindet sich an dieser Stelle der Friedens- und Denkmal-Park. Es gibt hier ca. 90 Denkmäler, die von verschiedenen Präfekturen und Städten Japans errichtet wurden oder von bestimmten japanischen Militäreinheiten oder als Andenken an Gruppen von Zivilisten.

Jährlich am 23. Juni, dem Okinawa Gedenktag, welcher das Ende der Schlacht um Okinawa im II. Weltkrieg markiert, kommen mehrere tausend Menschen vom Festland Japans und aus ganz Okinawa, um hier Zeremonien zu besuchen und für die gefallenen Brüder und Familienmitglieder zu beten.

Bei den Amerikanern ist Mabuni Hill als die Selbstmordklippe bekannt geworden. Im Juni 1945, als sich die Schlacht um Okinawa im Endstadium befand, kesselten amerikanische Streitkräfte die japanischen Truppen ein. Da beschloss Generalleutnant Ushijima Mitsuru, der Befehlshaber der 32sten japanischen Armee, Selbstmord zu begehen, zusammen mit seinem Stabschef, Generalleutnant Cho Isamu. In Verantwortung für das Verlieren der Schlacht führten sie Seppuku aus, den rituellen Selbstmords für hochrangigen Krieger.

Einige der vielen Denkmäler sind z.B. das Reimei-no-To (Denkmal der Dämmerung), welches Generalleutnant Ushijima und Stabschef Cho gewidmet ist und das Himeyuri-no-To (Wasserlilien Denkmal), das den 143 weiblichen Highschool Studentinnen und 15 Lehrern gewidmet ist, welche starben, nachdem sie japanischen Soldaten medizinische Hilfe geleistet hatten.

Okinawa Prefectural Peace Museum



Das neue, großzügige und moderne Präfektur Museum wurde 1975 eingeweiht. Es vereinigt unter seinem Dach:

- eine Gedenkhalle,
- einen Konferenzraum,
- spezielle Ausstellungsräume zu Themen der Schlacht um Okinawa,
- eine Bibliothek,
- Informationsmöglichkeiten an Computer-Terminals,



Unter dem Aspekt, denen Respekt zu zollen, die ihr Leben in der Schlacht um Okinawa verloren haben und in der Verantwortung, zukünftigen Generationen das Leid des Krieges zu vermitteln, hat die Präfekturverwaltung von Okinawa ein Monument errichtet, auf dem der Name jedes einzelnen Gefallenen in der Schlacht um Okinawa eingraviert ist.

Dieses Denkmal wird "Cornerstone of Peace" („Eckstein des Friedens)" genannt.

Der Hauptzweck dieses Monumentes ist es, zukünftigen Generationen einen Apell für immerwährenden Frieden zu übermitteln.

Ungeachtet ihrer Nationalität werden alle Namen berücksichtigt, die in der Schlacht um Okinawa (26.03.-07.09.1945) starben.

Außerdem werden auch die Namen derjenigen Bewohner Okinawas eingeschrieben, die aufgrund des fünfzehn Jahre andauernden Konflikts, beginnend mit dem Einfall in die Mandschurei (1930), starben.

Dazu zählen beispielsweise: Tod bei einem Luftangriff, tragische Unfälle während der Evakuierung, Tod durch Malaria oder andere Krankheiten während der Evakuierung, Tod, der mit dem Krieg innerhalb eines Jahres ab dem 7. September 1945 in Verbindung gebracht werden kann (ausgenommen: Tod durch Verstrahlung aufgrund des Atombombenabwurfs).



Anzahl der eingeschriebenen Namen
(8. Mai 1995)

Okinawa	147.110
Japan	72.907
USA	14.005
Nord und Südkorea	133
Taiwan	28
Gesamt:	234.183



Okinawa Peace Hall / Korean Memorial Tower

Der Korean Denkmal Tower wurde 1975 seitens des Koreanischen Volkes errichtet und steht mit den anderen Denkmälern im Mabuni-Friedens-Park in im Süden von Okinawa. Steine für dieses koreanische Denkmal wurden aus Korea hierher gebracht.

Die aufgezwungene Prostitution von Koreanischen Frauen durch Japan während des II. Weltkriegs ist noch immer ein kritischer Diskussionspunkt zwischen der Koreanischen und Japanischen Regierung. Außer diesen "Trost-Frauen" waren auch koreanische Männer gezwungen für die japanische Armee in der Schlacht von Okinawa als Arbeiter zu dienen. Viele dieser Menschen gaben ihr Leben hier an einem Ort, weit weg von Zuhause, verschleppt in einen Krieg mit dem sie nichts zu tun hatten. Die offizielle Rechtfertigung für diese unfreiwillige Sklaverei des Koreanischen Volkes war, dass Korea von Japan 1910 annektiert wurde.

Es ist nicht genau bekannt wie viele Koreaner in der Schlacht von Okinawa, geschweige denn im ganzen pazifischen Krieg beteiligt waren. Es gibt eine Schätzung, dass über 10.000 Koreaner gezwungen waren am Krieg teilzunehmen. Das Denkmal bezeugt, dass die Koreaner die Schlacht von Okinawa auch nicht vergessen haben.



Diese Halle wurde mit dem Wunsch und dem Appell zum Frieden erbaut, damit sich die Tragödien des Krieges nicht mehr wiederholen.

In der Halle ist die "Statue des Gebets um Frieden" aufgestellt, das Lebenswerk des Künstlers Yamada Shinzan, als Symbol Okinawas: das Gebet um Frieden.

Die Statue ist 12 Meter hoch, 8 Meter breit und wiegt 3,5 Tonnen.

Andere Gemälde von weltberühmten Künstlern sind im Museum ausgestellt.

Die Friedensglocke und der Wald der Meditation sind gleich neben der Halle zu sehen.